

nicht einbilden / daß die Chocolata eine kühlende Arzney seyn könne / sie mag nun in laulichtem Wasser zerlassen und getruncken / oder trocken gessen werden.

**Bürger.** Wenn ich meine Meynung sagen soll / wolte ich fast davor halten / daß diejenigen / so diesen Franck den Patienten verordnen / die Wirkung desselben nicht erkundiget haben / weil sie weder die Ingredienzen / noch die rechte Dosis wissen. Lieber S. Ott / was ist dieß vor eine Berwegenheit ! weil alle gelehrte Aerzte mit Galeno (libr. I. de simpl. Med. Facult. Cap. II.) gestehen / daß man den gestossenen und pulverisirten Pfeffer weder gesunden noch francken Leuten einzunehmen geben solle / sondern nur ganzen / denn auf solche Art erwärmet er den Magen / befördert die Verdauung / und kan doch nicht zur Leber und ander Eingeweide dringen / welche er sonst mit seiner Hitze erzünden würde. Und deswegen brauchen die gelehrten Aerzte Zimmet- und andere hitzige Wasser nicht / sie haben sie denn zuerst durchs Balneum Mariæ gezogen.

**Americ.** Aber ihr Herren / sagt mir doch / ist denn die Chocolata so schädlich / als der Taback?

Medi-